

Altersheim braucht Pflegedienstleiter

Mels. – Das Altersheim Melibündte Mels hat das Arbeitsverhältnis mit dem bisherigen Pflegedienstleiter Thomas Christ aufgelöst, wie der Gemeinderat gestern mitteilte. Im Altersheim Melibündte laufen verschiedene Massnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung. Es gehe dem Gemeinderat darum, die Kommunikation und Zusammenarbeit zu stärken und «die Arbeitsabläufe bedarfsgerecht weiterzuentwickeln», schreibt der Gemeinderat weiter. Im Rahmen dieser Veränderungen wurde aufgrund verschiedener Auffassungen in der Personalführung das Dienstverhältnis mit dem Pflegedienstleiter in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst. Seine Stelle wird laut Mitteilung des Gemeinderats demnächst ausgeschrieben. (pd/sl)

Bibliothek lädt zur Besichtigung ein

Bad Ragaz. – Morgen Mittwoch von 14 bis 16 Uhr führt das Bibliotheksteam Mütter mit Vorschulkindern durch die Bibliothek. Den Kindern wird in dieser Zeit ein tolles Bilderbuch erzählt. Danach dürfen alle Kinder ein Buchzeichen basteln und sie bekommen ein Zuckerzöpfli sowie einen Sirup. Das Bibliotheksteam und der Familienkreis freuen sich auf viele Besucher (www.familienkreisbadragaz.ch). (pd)

Rheumagymnastik und Entspannung

Bad Ragaz. – Immer donnerstags findet in der Physiotherapie des medizinischen Zentrums die Rheumagymnastik der Rheumaliga statt. Das Training ist ein aktives Programm zur Steigerung von Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit. Entspannungsübungen runden das Training ab. Die Rheumagymnastik wird von dipl. Physiotherapeutinnen geleitet und der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Weitere Infos unter Telefon 0813027480. (pd)

Flohmarkt in der Ludothek

Bad Ragaz. – Morgen Mittwoch ist die Ludothek im Schulhaus Kleinfeld in Bad Ragaz von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Es finden ein grosser Flohmarkt, Päcklifischen, Spielen und Spielekennenlernen mit Kaffeestube statt. Ebenfalls beginnt die Ausleihe der Inlineskates (Gr. 29 bis 42), von Waveboards, Einrädern, Veloanhängern und vielem anderem mehr. Das Ludoteam freut sich auf zahlreiche Besucher (Telefon 0813028603 oder 0813025221). (pd)

Klubrennen des SC Bad Ragaz

Bad Ragaz. – Der Skiclub Bad Ragaz führt das Klubrennen am kommenden Samstag, 24. März, auf dem Pizol durch. Es sind alle Klubmitglieder und Nichtklubmitglieder herzlich eingeladen. Startnummernausgabe ist ab 10 Uhr im Restaurant Pardiell (Nachmeldungen am Samstag bis 11 Uhr möglich). Der Start erfolgt um 13 Uhr, Preisverteilung ist ab 15.30 Uhr im Restaurant Pardiell. Anmeldungen mit Namen und Jahrgang (Ski oder Snowboard) sind bis morgen erbeten an Damian Sulser, damian.sulser@unifr.ch. (pd)

Masterplanung: Gemeinde Flums setzt auf die Zukunft

Der Flumser Gemeinderat hat einen Masterplan zur Steigerung der Attraktivität im Dorf in Auftrag gegeben. Der Plan mit rund 15 Schwerpunkten steht nun der Bevölkerung zur Diskussion offen.

Flums. – Wer meint, Flums stehe still, der hat sich getäuscht. Die Gemeinde weiss, dass ihr besonderes historisches Erbe und die erfolgreichen Industrieunternehmen ein Kapital sind, das es zu pflegen und zu fördern gilt. Deshalb hat sie sich mit den wichtigsten Vertretern aus Wirtschaft und Gewerbe sowie dem Kanton zusammengetan und gemeinsam einen Masterplan für die zukünftige Entwicklung von Flums erarbeitet, wie der Flumser Gemeinderat in einer Medienmitteilung schreibt. Daraus entstanden seien 15 Schwerpunkte, die nun für die Bevölkerung zur Diskussion stehen würden.

In mehreren Workshops und Befragungen wurden die wichtigsten Anliegen, die Flums in den letzten Jahren bewegt haben, aufgenommen und aufgearbeitet. Der gebremste Bevölkerungszuwachs und die damit zusammenhängende kritische Finanzlage der Gemeinde ist auch dem Kanton nicht verborgen geblieben. Die steigende Konkurrenz und Attraktivität der Nachbargemeinden fordern ein aktives Engagement für die Zukunft, um den Anschluss nicht zu verlieren. Das Büro Keeas Raumkonzepte hat die Gemeinde und Teilnehmer der Workshops dabei unterstützt, Visionen, Ziele und Massnahmen zu entwickeln, mit denen diese Probleme angegangen werden können.

Vier Stossrichtungen

Für den Gemeinderat stehen dabei vier Stossrichtungen im Zentrum. Zum einen möchte die Gemeinde als



So könnte der historische Flumser Dorfkern künftig aussehen: Die Dorfplatzüberdachung Avenches.

Bild Bene Redmann

Wohnort attraktiver werden. Verschiedene Gebiete besitzen hier ein grosses Potenzial, um neuen dynamischen Wohnraum auch für junge Menschen zu schaffen. Zum anderen soll durch eine Verschönerung und Entwicklung des Dorfkerns die einzigartige Identität von Flums hervorgehoben werden und das Leben und Wohnen im Zentrum stärken.

Ein weiteres Ziel des Flumser Gemeinderats sei es, sicherzustellen, dass die angesiedelten Unternehmen auch in Zukunft auf Flums setzen. So soll dafür gesorgt werden, dass genügend Entwicklungsspielraum für wirtschaftlich innovative Ideen besteht. Zudem soll der Tourismus Flumserberg durch Angebote für den Sommer weiter geöffnet und vervielfältigt werden.

Ein bisher ungelöstes Problem für

die Gemeinde bleibt die Weiterentwicklung des Neudorfs. Die historische Arbeitersiedlung ist ein bauliches, soziales und wirtschaftliches Problem, das die Zukunft und die Planung der gesamten Dorftwicklung belastet. Zusammen mit den Behörden müssten hier laut Gemeinderat neue Wege gesucht werden, um eine komplett neue Ausrichtung zu ermöglichen.

Die Kooperation zwischen Gemeinde und Beteiligten habe laut Gemeinderat gezeigt, dass die Motivation für das Anpacken der zukünftigen Herausforderungen enorm sei. «Die Unternehmer bekennen sich klar zu Flums und wünschen sich eine rasche Umsetzung. Auch der Kanton zeigt grosses Engagement gegenüber der Gemeinde und wird sie in ihren Anliegen auch weiterhin unterstützen»,

schreibt der Gemeinderat in seiner Mitteilung.

Zukunft auf gutem Weg

Die Zukunft von Flums ist mit dem Masterplan auf einem guten Weg. Der Gemeinderat hat ihn einstimmig verabschiedet und freut sich nun, die Ergebnisse der Bevölkerung zu präsentieren. Mit dem öffentlichen Feedback sollen getragene Schwerpunkte möglichst bald umgesetzt und die dazu nötige Organisation bald aufgelegt werden. (pd/sl)

Unter www.flums.ch/News können Bericht und Plan heruntergeladen werden. Am Dienstag, 8. Mai, 19.30 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle Kirchbühne eine Informationsveranstaltung statt, an der die Ergebnisse näher erläutert werden und die Möglichkeit besteht, Fragen zu stellen oder Anregungen einzubringen.

2500 Einfränkler im Schlauch überbracht

Der Verein Tractor Pulling Malangga (Bad Ragaz) hat die Jugendfeuerwehr (JFW) Tamina, der Jugendliche aus dem Taminatal und Bad Ragaz angehören, mit einem grosszügigen Förderbeitrag von 2500 Franken überrascht.

Von Martin Nauer

Bad Ragaz. – Sponsoren pflegen den Begünstigten ihre Spenden gewöhnlich in Form eines Checks zu überreichen. Die Übergabe des Förderbeitrages an die JFW Tamina verlief anders. Der Verein überbrachte keinen Check, sondern Bargeld, abgefüllt in einen Schlauch.

Am Anlass, der am vergangenen Samstagvormittag auf dem Platz vor dem Bad Ragazer Feuerwehrdepot durchgeführt wurde, wollten die Sponsoren ihr Vorhaben wenig besprochen haben. Sie ersparten sich langes Reden. Die Führung der Nutzniessenden, wohl eher das Kommandieren gewohnt, als viele Worte zu verlieren, hielt sich diesbezüglich ebenfalls zurück. So blieb es denn bei der knappen Erklärung, den Feuerwehrnachwuchs in seiner Arbeit unterstützen zu wollen. Abgegeben wurde diese von Markus Zindel, dem Präsidenten des kleinen und nur sieben Leute zählenden Vereins Tractor Pulling Malangga. Und es genügte die mit Witz gestaltete Übergabe des Geschenks, die vom JFW-Kommandanten Claudio Schneider mit schlichten



Einsatz für kommende Einsätze: Das Malangga-Team (schwarz gekleidet) setzt einen Teil des Erlöses vom Heidiland Tractor Pulling 2011 für die Unterstützung der Jugendfeuerwehr Tamina ein.

Worten des Dankes, einem Händedruck und der Einladung zur Hauptübung der JFW quitiert wurde.

«Etwas weitergeben»

Punkt halb elf fuhr am Samstag ein Pick-up mit Anhänger auf das Areal des Mehrzweckgebäudes. Auf dem Anhänger festgebunden stand der Traktor, der von Malanggahof-Bauer Zindel und seinem Team an Wettbewerben eingesetzt wird. Er lud die schwere Zugmaschine, Marke

«Fendt», gemeinsam mit der Hilfe seiner Leute und einer Seilwinde ab. Zindel: «Der Motor ist ausgebaut. Wir sind zu dritt daran, den Traktor umzubauen, leichter zu machen. Denn wir wollen nächstes Jahr in einer tieferen Gewichtsklasse starten.» Das Tractor Pulling sei ihr Hobby, welches sie in der Freizeit mit Leidenschaft betreiben, erklärte Zindel. Den Traktor mitgebracht hatte er, um den Jugendlichen zu zeigen, womit sich der Verein beschäftigen wird.

Die Frage, was die Beweggründe seien, die JFW Tamina zu unterstützen, beantwortete Zindel so: «Vom Erlös, den wir 2011 beim Heidiland Tractor Pulling, das auf meinem Hof stattfand, erwirtschafteten, wollen wir etwas weitergeben. Weil wir selber in der Feuerwehr sind und wissen, wie wichtig die Nachwuchsarbeit ist, haben wir uns entschieden, die JFW zu unterstützen.»

Noch nie gesehen

Nach dem Eintreffen des Sponsorenteams, das einheitlich in schwarze Hemden, bestickt mit bunten Emblemen, gekleidet war, fuhren die Feuerwehrfahrzeuge vor. Die Jugendfeuerwehr kam von der ersten Übung des laufenden Jahres zurück. Die Jugendlichen inspizierten die kreativ gestaltete Tafel mit dem aufmontierten Schlauch, die der JFW übergeben werden sollte. Die guten Ideen, was Stil und Geschmack betreffe, kämen von den zwei Frauen im Verein, hiess es, als gefragt wurde, wer die Tafel gestaltet habe.

Die Mädchen und Burschen staunten, und sie lachten, als sie bemerkten, womit der durchsichtige Wasser-schlauch gefüllt war. Zweieinhalbtausend Einfrankenstücke in einem Schlauch – das hatte noch niemand von ihnen gesehen.

Diszipliniert, wie es sich in der Feuerwehr gehört, stellte sich die Jugendfeuerwehr dann bereit, um die Spende entgegenzunehmen, sich zu bedanken und zur Erinnerung fotografieren zu lassen.